

Postamt placina v gotovial.



Mariaburger Zeitung

Verantwortung, Leitung
 Buchdruckerei, Mariaburg,
 Jankowskij ulica 4. Telefon 24.
 Bezugspreise:
 Abbest. monatlich Din 20.-
 3 Monate 55.-
 Durch Post 20.-
 Ausland, monatlich Din 1.50.-
 Einzelnummer Din 1.50.-

Bei Bestellung der Zeitung ist der Abbestellungsbeitrag für den Abbestellungszeitraum einzurechnen. Der Abbestellungsbeitrag ist durch die Post zu zahlen. Die Abbestellungsbeiträge sind in der Regel bei der Abbestellung der Zeitung zu zahlen. In den Fällen, in denen die Abbestellungsbeiträge nicht bei der Abbestellung der Zeitung zu zahlen sind, ist der Abbestellungsbeitrag bei der nächsten Abbestellung zu zahlen. In den Fällen, in denen der Abbestellungsbeitrag nicht bei der nächsten Abbestellung zu zahlen ist, ist der Abbestellungsbeitrag bei der nächsten Abbestellung zu zahlen.

Mariaburg, Sonntag den 21. März 1926.

Nr. 65 - 66. Jahrg.

Jugoslawisch-italienischer Grenzzwischenfall.

Hermetische Absperrung der Grenze bei Logatec!

Mariaburg, 20. März. Gestern um 8 Uhr nachmittags hat die italienische Grenzschutzpatrouille, bestehend aus 4 Mann, an der Grenze zwischen Planina und Logatec einen schweren Grenzzwischenfall hervorgerufen. Die italienischen Finanzier überschritten die Grenze und forderten vom Gastwirt Petkovac Wein. Sie betrachteten sich und als die jugoslawische Grenzschutzmannschaft sie aufforderte, das Gasthaus zu verlassen, traten sie in eine Front und eröffneten auf unsere Grenzschutzmannschaft das Feuer. Es wurden hierbei der jugoslawische Finanzwachmann Josef Zajc und der

Bauernsohn Paul Zigon schwer verwundet. Sie wurden sofort mit dem nächsten Zuge aus Logatec nach Ljubljana befördert. Heute vormittags leitete der Obergespan eine Untersuchung ein, in deren Verlauf festgestellt wurde, daß die Italiener die Schuld an dem Zwischenfall tragen und daß sich die Bevölkerung vollkommen ruhig verhalten habe. Die italienischen Behörden haben eine hermetische Sperrung der Grenze angeordnet. Der Konflikt hat in der Bevölkerung große Erregung und Entrüstung hervorgerufen.

Der Krach von Genf.

Von unserm Verleger k-Mitarbeiter.

Nichts wäre verheerlicher, als jetzt Beschönigungspolitik zu treiben, indem man so tut, als ob es sich bei dem negativen Ausgang der Genfer Verhandlungen wirklich nur um eine Verschiebung handele, und als ob man in der Herbeiführung des Völkerbundes einfach da werde anfangen können, wo man jetzt aufgehört hat. Nein, so harmlos liegen die Dinge nicht, und die schönen Reden, die in der Schlussstagung gehalten und mit reichlichem Lob für Deutschland ausgestattet wurden, sind doch im Grunde nur mehr oder minder gut inszeniertes Theater. Auch wer grundsätzlich nach wie vor der Meinung ist, daß es für Deutschland ratsamer sei, in den Völkerbund einzutreten als ihm fernzubleiben, kann sich der Erkenntnis nicht verschließen, daß besagter Völkerbund im wesentlichen nur funktionierte, so lange er seinem Charakter nach eine G. m. b. H. der Mitternachten war, während er in dem Augenblick versagte, wo er ein praktisches Problem der Völkerbefriedung lösen sollte.

Wer hat nun den Dolchstoß von hinten gegen den Völkerbund geführt? Die unmittelbare Ursache für den Krach von Genf war ja der Einspruch Brasiliens gegen die Aufnahme Deutschlands. Aber in den hiesigen politischen Kreisen ist man der Ueberzeugung, daß dieser südamerikanische Staat hierbei doch letzten Endes nicht der Schiebende, sondern der Geschobene war, daß andere hinter Brasilien stehen. Der Sebanke an den Einspruch des Brasiliens, der ja seiner ganzen Natur nach grundsätzlich gegen die Völkerbundidee ist, liegt nahe, und es hat Aufsehen erregt, daß in der Schlussversammlung die Vertreter aller Großmächte und aller übrigen Staatsgruppen das Wort ergriffen, um dem Bedauern über den negativen Ausgang von Genf Ausdruck zu geben, bis auf den italienischen Vertreter. Scialoja schwieg!

Freilich hätten Brasilien und seine Mitarbeiter schwerlich ihre Obstruktion so weit getrieben, wenn nicht die Aspirationen Brasiliens auf einen Platz den Stein ins Rollen gebracht hätten, und wenn vor allem Briand und Chamberlain nicht, in den Spuren der angeblich ad acta gelegten Geheimdiplomatie wandelnd, sich hinter dem Rücken Deutschlands auf diese Ansprüche festgelegt hätten.

Was die Rolle der deutschen Delegation hierbei betrifft, die durchwegs in voller Uebereinstimmung mit dem Reichspräsidenten und dem Reichskabinett operierte, so wird sie in den hiesigen politischen Kreisen nicht nur als korrekt, sondern als glockensprechend angesehen, wie ja die von der Delegation vertretene Haltung durchaus der Politik entspricht, auf die sich die Mehrheit des Reichstags festgelegt hat. Im Einklang mit dieser Haltung hat die Reichsregierung denn auch das Aufnahmegeruch in den Völkerbund nicht zurückgezogen, wie ja auch durch die Reden in Genf neuerdings bekräftigt wurde, daß

Europa hat vom Kriege nichts gelernt . . .

London, 18. März. Die „Times“ melden aus Washington, der Hauptinhalt des Berichtes, den der amerikanische Botschafter in London Haughton dem Präsidenten Coolidge und dem Staatssekretär Kellogg über die Lage in Europa mit besonderer Berücksichtigung der Ereignisse und Tendenzen, die zur Vertagung der Völkerbundversammlung geführt haben, erstattete, sei der amerikanischen Presse jetzt bekanntgegeben worden. Die amerikanische Regierung und das amerikanische Volk seien bestürzt über das entworfen Bild. — Haughton erklärte, die europäischen Staatsmänner hätten nichts vom Kriege gelernt. Der Völkerbund sei weit davon entfernt, ein wirklich internationales Werk für die Organisation des Friedens zu werden.

Europa sei auf dem Wege einer Wiederbelebung der Allianzen von 1915, ohne die Hoffnung und Gewährleistung einer vierzigjährigen Ruhe in Europa zu bieten. Augenblicklich sei Frankreich der Führer, dem gewisse Trabanten Vorschub leisten, während die britische Regierung widerstrebend mitgezogen werde, weil das Zusammenwirken mit Frankreich wegen des nahen Ostens und anderswo wünschenswert sei.

Die Mächte des europäischen Kontinents wünschen nicht wirklich abzurücken und wollen gar keine amerikanische Beteiligung an ihren Mäkten. Haughton kommt zum Schluß, daß keine Hoffnung auf Abrüstung bestehe, bevor der augenblickliche Wahnsinn vorüber sei und eine drohende Katastrophe eine Einmünderung herbeiführe.

Die Vorarbeiten zum mittlereuropäischen Pakt.

Beograd, 20. März. „Daily Telegraph“ meldet, daß die Verhandlungen in Rom, Paris und Genf, die zwischen den Vertretern Frankreichs, Italiens und Jugoslawiens geführt werden, den Zweck verfolgen, einen

mittlereuropäischen Sicherheitspakt abzuschließen. Aus diesem Grunde wird in der nächsten Zeit eine Konferenz der interessierten Staaten einberufen, zu der auch die Vertreter der Tschechoslowakei, Oesterreichs und Rumäniens eingeladen werden. Die gegenwärtigen Verhandlungen unseres Außenministers verfolgen auch das Ziel, einen Bünd-

nis- und Freundschaftsvertrag zwischen Jugoslawien und Frankreich abzuschließen. Die Verhandlungen verliefen zufriedenstellend. Gestern wurde Rindig vom Ministerpräsidenten Briand empfangen. Diese Unterredung dauerte über eine Stunde. Wie verlautet, wird unser König sofort nach dem Abschluß dieses französisch-jugoslawischen Freundschaftsvertrages einen offiziellen Besuch in Paris abstatten.

ber Locarno-Pakt bestehen bleibt. Aber wenn nunmehr die diplomatischen Besprechungen zwischen den Mächten beginnen werden, um über die Schwierigkeiten Klarheit zu schaffen, die zu dem Mißerfolg von Genf geführt haben, so wird man von deutscher Seite Sorge dafür treffen müssen, daß dem Völkerbund eine zweite Blamage erspart bleibt. Denn eine Blamage für den Völkerbund, nicht für Deutschland, das von seinem wohlentwogenen Standpunkte nicht gewichen ist, bedeutet der Krach von Genf.

Ob der Außenminister Chamberlain diesen Fehlschlag politisch überleben wird, kann angesichts des Ansturus der Parteien gegen ihn als fraglich erscheinen, und auch Briand's ohnehin wackliges Kabinett wird einen schweren Stand haben. Doch auch das Kabinett Luther-Stressemann wird sich auf eine schwere Attacke seitens der

Rechtsparteien gefaßt machen müssen, wie ja die „Deutsche Zeitung“ bereits verlangt, daß der Reichskanzler seinen Regierungssitz aufgäbe, während sie dem Außenminister nicht einmal die „Anfangsgründe des diplomatischen ABC“ querkent. Innerhalb der Regierung sowohl wie der Regierungsparteien sieht man dieser Kampfansage mit Ruhe entgegen, und man erblickt in dem Versagen von Genf keinerlei Anlaß zu einer Kabinetskrise. Vielmehr ist man überzeugt, daß dem von völkischer und kommunistischer Seite angekündigten Vorstoß wegen der Vorgänge in Genf derselbe negative Erfolg beschieden sein wird, wie den Mißtrauensanträgen der Deutschnationalen und der Kommunisten gegen den Reichsinnenminister Dr. Brüning. Jedenfalls wird man sich auf einige fröhliche Tage erster Ordnung im Reichstag gefaßt machen müssen.

Rücktritt des griechischen Präsidenten.

Beograd, 20. März. Nach Meldungen aus Athen hat der Präsident der griechischen Republik Admiral Konstantinos an den Diktator Pangalos ein Schreiben gerichtet, in dem er ankündigte, daß er von seinem Posten als Präsident zurücktrete. Der Diktator Pangalos forderte Konstantinos auf, die Geschäfte provisorisch weiterzuführen. Die Wahl des neuen Präsidenten ist für den 4. April angeordnet worden.

Große Meuterei in der russischen Kriegsmarine.

Beograd, 20. März. Nach Meldungen aus Riga ist in der russischen roten Kriegsmarine eine große Meuterei ausgebrochen. Sowohl die Matrosen der Schwarzen-See-Flotte als auch jene der Baltischen Flotte begannen zu meutern. 70 Offiziere wurden verhaftet, 12 Matrosen erschossen und 178 nach Sibirien deportiert.

Erzprinzeßin Helena von Rumänien in Beograd.

Beograd, 19. März. Hier ist als Gast des Königs Alexander Prinzessin Helena von Rumänien, die Schwester des ehemaligen Königs von Rumänien und jetzige Gattin des Kronprinzen Carol, eingetroffen. Die Prinzessin, die auf ihre Rechte nicht verzichtet hat, wurde mit allen ihr gebührenden Ehren empfangen. König Alexander, seine Gemahlin Maria, Erzprinz Georg von Griechenland und seine Gemahlin sowie zahlreiche Höflinge erwarteten den Gast auf dem Bohnhof. Man nimmt an, daß die Prinzessin nach Beograd gekommen sei, um sich mit dem Bruder über die Situation, in die sie geraten ist, zu besprechen.

Erkrankung der Königin-Mutter von Dänemark.

Kopenhagen, 19. März. Die Königin-Mutter ist an Lungenentzündung erkrankt.

Zürich, 20. März. (Avala.) Beograd 9.14, Paris 18.30, London 25.24.25, New York 519.20, Mailand 20.85, Berlin 128.60, Madrid 73.25, Brüssel 20.95, Amsterdam 208.10, Warschau 65.50, Prag 15.385, Wien 78.25, Budapest 0.00728, Bukarest 2.186, Sofia 3.75, Athen 7.17.

Zagreb, 20. März. (Avala.) Freier Verkehr: Wien 8.03, Triest 228.25, London 276.70, New York 56.84, Paris 204, Prag 108.675, Zürich 1095.50, Berlin 1354.50, Kriegsschadigung 285.50.

Italien droht mit der Annexion Oesterreichs!?!

Die Korrespondenz Herzog eldet: Unter dem Titel „Deutsche Sprache mit Oesterreich“ beschäftigt sich der „Corriere dell'Alto Adige“ mit dem Anschlussproblem und schreibt unter anderem: In der Innsbrucker Protestversammlung, die sich gegen die Haltung des Bundeskanzlers Dr. Kamel zur Südtiroler Frage gerichtet hatte, wurde nicht nur die Notwendigkeit betont, diese vor dem Völkerbunde aufzurollen, sondern auch in vollkommen eindeutiger Weise das Selbstbestimmungsrecht Tirols als Voraussetzung für seinen Anschluss an das Deutsche Reich gefordert. In Oesterreich hat man es noch nicht so weit gebracht, an die nüchternen Welt der Wirklichkeit zu glauben. Es ist die höchste Zeit, daß die Südtiroler Frage endlich einmal aufhört.

Italien kann und darf es nicht dulden, daß ein von ihm besiegtes Land andauernd damit beschäftigt ist, Verwicklungen und Mißverständnisse zu schaffen. Unser Schlag muß sich demnach nach München, nach Wien und nach

Innsbruck wenden. Oesterreich muß mit den schärfsten Mitteln in die Wirklichkeit zurückgerufen werden. Wenn die Oesterreicher nicht für sich allein leben können, umso schlimmer für sie.

Italien verbietet in der schärfsten Weise jede Verbindung mit Deutschland, denn eine solche Vereinigung wäre nicht nur eine unmittelbar Italien bedrohende Kriegsgefahr, sondern geradezu ein Kriegsfall für Frankreich und alle übrigen Staaten.

Wenn nun Oesterreich die Unmöglichkeit eines selbständigen Weiterbestandes so freimütig bekennt, so erklärt Italien ebenso feierlich, es wolle und werde Oesterreich seinem Staatsgebiete zur Gänze einverleiben. Die Lage muß endlich geklärt werden. Wenn Oesterreich nicht mehr allein bestehen kann, so werden wir unverzüglich alle Vorbereitungen treffen, um es in unsere Grenzen einzuschließen. Unsere Aufgabe ist es, Oesterreich das Recht auf seinen Fortbestand zu verweigern.

Adam und Eva des 20. Jahrhunderts.

In dem ungeheuren Wust von Scheidungsprozessen, die zurzeit in Amerika verhandelt werden, nimmt wie aus New York gemeldet wird, der Doktorin von der Vassar-Universität Helen Davidson gegen ihren Gatten, den Skandinavier Guy Storm, der Professor für Leibübungen ist, einen besonderen Raum ein. Seinezeit hatte die Verehelichung des Paares viel Aufsehen erregt, denn beide hatten sich nichts Geringeres vorgenommen, als gleich Adam und Eva in Einklang im paradiesischen Urzustand zu leben. Der Skandinavier, der ein begeisterter Anhänger der Bewegung „Zurück zur Natur“ ist, hatte die junge Dame, die die Tochter eines hohen Beamten ist, für seinen Plan begeistert, obwohl sie noch niemals im Leben ein Essen gekostet hatte und eine angeborene Abneigung gegen Insekten und Schlangen besaß. Die Hochzeit wurde seinerzeit in allen Blättern beschrieben. Man feierte sie am Rande der Wildnis im Adirondack-Gebirge und von dort zog das junge Paar aus, um die Fittewochen im Paradiese zu verleben.

Vor dem Scheidungsgerichtshof in Pennsylvania hat jetzt die Eva des 20. Jahrhunderts ihre traurigen Erfahrungen im Paradiese berichtet. Die Hochzeitsreise fing schon übel an, indem sich der junge Chemann

weigerte, in einem Hotel zu übernachten, und, während sie sich zur Ruhe niederlegte, sich selbst im Garten des Gasthauses in eine Dede häufte. Als man dann in der Wildnis angelangt war, ging ein furchtbarer Regen nieder, der die Sachen der jungen Frau völlig durchnässte. Als sie ihre Schuhe und Kleider an dem von dem Manne mühsam entzündeten Feuer trocknen wollte, war er über dieses verwechlichte Benehmen entrüstet. Sie mußte dann, um das Feuer nicht ausgehen zu lassen, in die Blutblasen und bekam davon einen furchtbaren Husten. Später stürzten sie Moskitos, Schlangen und anderes Getier; doch ihre beweglichen Klagen riesen bei dem „Höhlemenschen“ nur ein höhnisches Lächeln hervor. Als sie ihm schließlich gestand, daß sie so nicht mit ihm leben könne, soll er sie sogar geschlagen haben. Da der „Professor“ gegen diese herzerreißende Schilderung nichts vorzubringen wußte, wurde Eva von Adam geschieden und kehrt nun glücklich in zivilisierte Verhältnisse zurück.

Vom Tage.

t. Coolidge's Vater gestorben. Plymouth (Vermont), 19. März. Der Vater des Präsidenten Coolidge ist gestern gestorben. Der Präsident, der aus Washington an das Sterbelager seines Vaters abfuhr, erreichte ihn nicht mehr lebend. Colonel Coolidge ist 81 Jahre alt geworden.

t. Robinranath Tagore schwer erkrankt. London, 19. März. Der indische Nationaldichter Robinranath Tagore ist schwer erkrankt. Man hegt ernste Befürchtungen für sein Leben.

t. Der Minister für Volksgesundheit in Slowenien. Der Minister für Volksgesundheit Dr. Slavko Miletič traf am Dienstag in Ljubljana ein, um von dort aus eine Inspektionsreise zu unternehmen. Er wird Wohltätigkeits- und sanitäre Anstalten in Ljubljana, Celje, Topolšica, Rogaska Slatina und Maribor besichtigen.

t. Richtigstellung des neuen Telephonverzeichnis. Von der Postdirektion in Ljubljana wird verlautbart: Im neuen Telephonverzeichnis der Postdirektion Ljubljana sind folgende Korrekturen durchzuführen: Auf Seite 16 ist die Telephonnummer 365 (Staatliche Gewerbeschule) zu streichen. — Auf Seite 38 lautet die Adresse des Telephonabonnenten Nr. 264 richtig „Ravnik Rudolf Dr. ufm.“ und nicht „Ravnik“. — Auf Seite 61 ist unter Romm die Adresse des Telephonabonnenten Nr. 3 ausgelassen und lautet: „Zobarna barbarske robe „Litan“, Perovo.“ — Auf Seite 53 sind die öffentlichen Sprechstellen „Križe na Gorenjskem“ und „Limbuz“ ausgelassen und sollen eingetragen werden.

t. Ein lehrreicher Massenmörder. Stockton (Kalifornien), 19. März. Ein entlassener Beamter durchlief in einem Wahnsinnsanfall die Straßen, Revolvergeschüsse abfeuernd, und tötete fünf Frauen und einen Mann, worauf er in einem Automobil flüchtete. Die Polizei nahm gleichfalls im Automobil die Verfolgung des Mörders auf, dessen Fahrzeug in eine Grube stürzte. Der Mörder wurde als Leiche aufgefunden.

t. Eine merkwürdige Naturerscheinung. Berlin, 17. März. Nach Witterungsmeldungen ist heute kurz vor 1 Uhr nachts nördlich des schlesischen Städtchens Deutsch-Lissa eine ungeheure Feuersäule aufgebaucht, die sich unter andauerndem Donnergeräusch rasch nach Osten fortbewegte. Von mehreren Wohnhäusern wurden Teile der Dächer weggerissen und weit fortgeschleudert.

t. Die Bombe im Auto. Die Blätter berichten aus Stockholm über den Tod des schwedischen Großindustriellen Direktor Flyborg: Als Flyborg von einem Fest in der Nacht zum 17. d. M. gegen 3 Uhr im Auto nach Hause fuhr, explodierte im Wagen eine Bombe, die Flyborg in Stücke riß. Man nahm zuerst einen Selbstmord des Industriellen an; jetzt stellt sich aber heraus, daß Flyborg einem Morbanschlag zum Opfer fiel. Zwei Geschäftsfreunde des Toten haben sich schwer verdächtig gemacht, indem sie kurze Zeit vor der Explosion veranlaßten, daß Flyborg eine Lebensversicherung über

Hunyadi János
natürliches Bitterwasser von Weing
Gewöhnliche Dosis: 1 Trinkglas voll, früh
nachdem genommen.

100.000 Kronen abschloß, und ihnen die Pledge verpfändete, als Sicherheit für ein Darlehen, das sie Flyborg gegeben hatten. Die beiden verdächtigen Direktoren waren schon einmal im Verdacht, Brand in ihren hochverschuldeten Geschäftslökalen gelegt zu haben. Schon vor ein paar Wochen war ein rätselhafter Ueberfall auf Flyborg berüchtigt worden. Er wurde in der Nacht aus seiner Wohnung herausgellingselt, und als er auf die Treppe kam, erhielt er von rückwärts einen Schlag auf den Kopf, durch den er betäubt wurde. Er wäre damals beinahe in den Fahrstuhl gestürzt, dessen Tür merkwürdigerweise offen stand, obwohl der Fahrstuhl eine Treppe höher stand. Damals konnte Flyborg den Mann nicht erkennen, aber seine damalige Beschreibung stimmte ungefähr mit der des einen Direktors.

Theater.

Nationaltheater in Maribor.
Repetition:
Samstag den 20. d. um 20 Uhr: „Der Kaufmann von Venedig“, W. A.
Sonntag, den 21. d. M. um 20 Uhr: „Gräfin Marica“. (Coupons).

Stina
Burg-Ring.

Ab Donnerstag den 18. bis einschließlich Sonntag den 21. März: „Maciste — der König von Sardinien“. Hervorragender Filmschlager mit dem Athleten Maciste in der Hauptrolle. Spannende Handlung, erstklassige Regie und Ausstattung!

Apollon - Kino.
Von Samstag bis einschließlich Montag den 2. März: „Das Abenteuer eines Beamtens“, mit Maria Mindichentz und Jack Wilson-Rüing in den Hauptrollen. Neuester spannender Handlung, prachtvolle Ausstattung. 8 Abte.

„ROMOLA“ LILLIAN GISH 5.—8. APRIL

Weib und Wald

Roman von Billy Dender.
72 (Nachdruck verboten.)

„Was der Grüne kann, das kann ich auch!“ schrie der Steinwerfer und machte eine gemeine Geste.

„Mit wem unterhaltet ihr euch denn da?“ „Mit der,“ ein gemeines Gassenwort fiel, „vom Oberförster oder was der eingebildete Kerl sonst ist!“ — Gedröhrende Rollen fingen das schmähliche Wort auf, wiederholten es gellend.

Elisabeth vernahm es noch, bevor sie das Zimmer verlassen konnte. Leichtschlaf stand sie auf dem Flur, mit weitausgebreiteten Armen an der Wand Halt suchend.

Die Magd polterte herauf. „Wenn die Bande nicht bald macht, daß sie weiterkommt, sprich ich sie mit dem Gartenschlauch weg! — Fräuleinchen, herrje, was fehlt Ihnen? Hat Sie ein Stein getroffen? Nein? Ach so, die Schimpferei von den Kerlen! Na, daraus würd' ich mir nichts machen, die sind bloß neidisch auf den Herrn Forstassessor, Fräuleinchen, glauben Sie's mir! Weil Sie solchen feinen Liebsten haben und von den gemeinen Lämmeln nichts wissen wollen! Ich werde es der Bande aber eintränken!“

Mit ihren großen Händen riß die Magd das eingeworfene Fenster auf und schickte eine Flut derber Schimpfworte hinunter. Die

ganze Rote strömte zusammen und nahm mit der streitbaren Maid das hanebüchene Wortgehecht auf. Dann riß sie eilends den Eimer aus dem Waschtisch und füllte ihn mit dem Inhalt der Wasserkrassen.

„Wartet, ihr Großmäuler!“ Ihr Wiedererscheinen am Fenster erregte hochwollen Jubel der Rote. Gemeine Redensarten flogen ihr zu, deren jede einzelne genügt hätte, eine Elisabeth vor Scham in die Erde sinken zu lassen. An der berben Maid prallten sie wirkungslos ab. Das mußte schon schlimmer kommen, um sie zu beleidigen! Diese dämlichen Mannskente! Was die sich schon einbildeten! Gerade riß der Hauptschreier einen gemeinen Witz über die strammende Maid. Da packte sie den wohlgefüllten Eimer und schüttete seinen Inhalt über die Köpfe der Lämmeln aus. „Da habt ihr was zum Trinken! Wollt ihr noch mehr?“

In tobender Wut stürzten sie sich auf die Tür. Zwei, drei Mann überkletterten den Hofzaun, um von der Rückseite ins Haus einzudringen. Schritte Signalfiffe von der Straße. Im Reuschschritt trabte Anton, der Tapere, daher, die Büchse schußfertig im Arm, wenige Schritte hinter ihm Förster Haupt, das Gewehr lose, griffnahe über die Schulter gehängt. „Bahn frei!“ schrie Anton aus Leibeskräften.

„Der Förstermops!“ scholl es ihm entgegen.

Diese tödliche Beleidigung brachte Anton

Blut zum Kochen. Er riß die Büchse an die Wade. „Sagt das noch einmal!“

„Förstermops!“ gellte es aus dem Hintergrunde.

Albrecht Haupt sprang hinzu und umklammerte des aufgeregten Jünglings Arm. „Anton, was tust du?“

„Mops haben sie mich genannt!“ — Anton ließ die Schußwaffe widerstrebend sinken.

Albrecht Haupt nahm sein Gewehr von der Schulter. „Herunter da vom Zaun!“

„Was geht denn Sie das an?“ Der blonde Mann packte den Widerstrebenden mit der linken beim Rod. „Lassen Sie mich los, aber —“ Ein Messer blühte in der Hand des auf dem Zaun stehenden Burschen. Das Gewehr ruhig mit der Rechten haltend, riß der Förster den Burschen mit seiner Linken in einem einzigen gewaltigen Sturz herunter und trat dann mit einem Fuß auf die messerbewehrte Hand. „Daß das Ding da los, oder ich zermalme deine Hand! Eins, zwei!“

Das Messer blieb im Sande liegen. Anton hob es auf.

„So, nun lauf!“ — Albrecht Haupt ver setzte dem Strolch verächtlich einen Fußtritt und trat mit vorgehaltenem Gewehr vor die Haustür.

„Wenn sie kein Unglück über Hellensee heraufbeschwören wollen, gehen sie jetzt!“ rief er laut.

Die Krachler wichen zurück und umringelten keinen Aetmen Gefährten im

Dalbkreis. Die beiden Büchsenläuse starrten sie an.

„Haben Sie überhaupt im Dorfe etwas zu sagen?“ begann ein Mann mit Haupt sich zu unterhalten. „Sie sind doch Förster und nicht Polizi!“

„Aber ich stehe nun einmal hier und weiche nicht von der Stelle, bevor nicht der Letzte von Ihnen die Straße verlassen hat!“

„Rauhrück, wenn es sich um das schöne Fräulein im Fuchsen handelt, dann sind alle Mann aus der Försterei da! So beliebt, wie das Mädchen bei den Herrschaften im grünen Rod ist!“ — Aus der hintersten Reihe kam es.

„Försterbirne!“ johlte eine andere Stimme plötzlich gellend.

Albrecht Haupt wurde es schwarz vor den Augen. Gewaltsam raste er sich zusammen, zwang sich, weiter bei klarem Verstande zu bleiben.

„Er darf uns gar nichts tun, er hat gar kein Recht, uns anzufassen! Holt doch die Polizei!“ brüllte ein Ordnungliebender unter den Kerlen.

Albrecht lächelte finster. „No Schufte den Frieden eines Hauses stören wollen, ist jeder Bürger sein eigener Polizi! Zum letzten Mal: Wer noch einmal die Hand gegen dies Haus erhebt oder wer es wagen sollte, noch einmal eine Schmähung gegen seine Bewohner auszusprechen, dem grabe Gott!“

(Fortsetzung folgt.)

Hinrichtung der beiden berüchtigten Raubmörder Zlatić und Čič.

Die Verkündigung der Vollstreckung der Todesstrafe. - Ruhige Aufnahme durch die Todeskandidaten. - Die letzten Wünsche und die letzten Stunden der beiden Mörder. - Zlatić Hoffnungen bis zum letzten Augenblicke. - Der letzte Gang. - Čič ruhig und in sein Schicksal ergeben. - Völliger seelischer Zusammenbruch Zlatić unmittelbar vor der Vollstreckung der Todesstrafe. - Ein weiteres umfangreiches Mordgeständnis des Komplizen Čič. - Zlatić einfacher Mörder? - Mausners 50. und 51. Hinrichtung.

März 20. März.

Die beiden berüchtigten Raubmörder Zlatić und Čič, die durch ihre grausamen Mordtaten, die so lange Zeit, begünstigt durch glückliche Umstände, ungeklärt bleiben konnten, die gesamte Öffentlichkeit so sehr beunruhigten, wurden heute früh um halb 7 Uhr im Hofe des hiesigen Gefängnisses durch den Scharfrichter Mausner, welcher mit seinem Gehilfen bereits Mittwoch abends eingetroffen ist, hingerichtet.

Die Nachricht von der Vollstreckung des Todesurteils an diesen beiden berüchtigten Verbrechern verbreitete sich mit Blitzesschnelle über Stadt und Land. Bierselbst wollte man dieser Nachricht überhaupt keinen Glauben schenken, da man den fertigen Standpunkt vertrat, die Justifizierung dieser beiden Mörder müsse infolge des sensationellen Geständnisses des Komplizen Čič bis zur nächsten Schwurgerichtssession, die im Juni stattfindet, verschoben werden.

Die Verkündigung der Vollstreckung der Todesstrafe erfolgte gestern um 12 Uhr mittags in der Direktionskanzlei des Gefängnisses mit Ausschluß der Öffentlichkeit. Anwesend waren außer dem Senate bestehend aus den Herren Oberlandesgerichtsrat Stenger (Präsident des Senates), Landesgerichtsrat Senar und Bezirksrichter Mausner, die Herren Staatsanwalt Dr. Janz, Dr. Campa als Schriftführer und Dr. Sander als Verteidiger Čič.

Durch einen von Gendarmen gebildeten Kordon wurden Zlatić und Čič, erstarrt schüchtern niedersitzend, aber sonst ganz ruhig und gefaßt, letzterer noch ruhiger und in sein Schicksal ganz ergeben, vorgeführt. Der Präsident des Senates teilte ihnen mit, daß S. M. der König die Begnadigung abgewiesen habe und daß infolgedessen die Todesstrafe Samstag früh um halb 7 Uhr vollzogen werde. Jedes Versuch sei nunmehr ausgeschlossen und sie müßten sich daher auf den Tod vorbereiten. Hierauf fragte er die beiden Todeskandidaten nach ihren letzten Wünschen. Während Zlatić mit gedrücktem Kopfe antwortete, er habe keinen Wunsch mehr, ersuchte Čič lebhaft um ein Schreibpapier, damit er schreiben könne. Als man Zlatić fragte, ob man seine Gattin verkündigen und zu ihm rufen solle, bemerkte er, daß man davon absehen möge, damit sie ein weiteres Kommet erspart bleibe. Das solle meinte er auch hinsichtlich seines im Märkte lebenden Bruders.

Sowohl Zlatić als auch Čič nahmen die Verkündigung der Vollstreckung der Todesstrafe mit Ruhe zur Kenntnis. Im Mittag letzten aber beide sehr Speise ab. Erst einige Zeit nach der Verkündigung kugelte Čič den Wunsch nach Wein und Zigaretten. Als man Zlatić hierauf mitteilte, daß sich Čič habe Wein und Zigaretten holen lassen, daß er sich dazu bewegen, daselbe zu begehren.

Während Zlatić am Nachmittage in seiner Zelle, ruhig von zwei Gendarmen bewacht, ruhig und ohne Tätigkeit die Stunden verstreichen ließ, schrieb Čič, der ebenfalls streng bewacht wurde, zuerst einen Brief an seinen Verteidiger Dr. Sander u. hierauf einen langen Brief an seine Schwester. Um ca. 3 Uhr nachmittags verlangten beide unerbittlich nach Wein. Am Abend saßen bei

ein Schnitzel mit Salat und tranken dazu Wein.

Die Nacht verbrachten die beiden Todeskandidaten ruhig und ohne Zwischenfall. Čič schlief von ca. 10 Uhr abends bis 4 Uhr früh sehr gut, Zlatić hingegen legte sich erst gegen Mitternacht nieder, konnte aber nicht einschlafen. Bis Mitternacht blätterte er im Gebete, welches ihm vom Gehilfen gebracht wurde, und las mehrere Seiten.

Bereits am Donnerstag forderte man Zlatić und Čič auf, ein Gebet zu schreiben, um sich auf das Neue Jahr vorzubereiten. Während Zlatić ursprünglich dieser Aufforderung unter keinen Umständen nachkommen wollte, antwortete Čič: „Ich war nicht feige, Leute umzubringen, und ich bin auch nicht zu feige, zu sterben! Schickt mir einen Geistlichen!“ Erst Freitag früh, als der Geistliche (Pater Paul) eintraf, überlegte es sich Zlatić und bat, man möge den Geistlichen auch zu ihm schicken. Beide beichteten hierauf und empfingen das hl. Sakrament der Kommunion.

Heute erhoben sich beide ziemlich früh vom Bette, wuschen sich, tranken Tee und erwarteten ruhig die Stunde ihres letzten Ganges.

Zur Justifizierung hatte sich eine mehrhundertköpfige Menschenmenge eingefunden. Vor dem Eingange des Gefängnisses unterhielten die Spione, die in letzter Zeit in anderen Orten tätig geworden sind. Nur vereinzelte neugierige Frauen saßen sich ein, wurden jedoch selbstverständlich nicht zugelassen.



Johann Zlatić.

Um zwanzig halb 7 Uhr erschien der Senat, bestehend aus den Herren OBR. Stenger, Dr. Mausner, Staatsanwalt Dr. Sander, Gerichtsarzt Dr. Vossler und Dr. Campa als Schriftführer. Gleich darauf wurde als erster Čič, begleitet von seinem Verteidiger Dr. Sander und streng bewacht von vier Gendarmen, auf die Richtstätte geführt. Mit sicheren, ruhigen Schritten und erhobenen Hauptes schritt er zum Galgen (aufgestellt wurden zwei Pfähle, die durch eine Bretterwand voneinander getrennt waren).

Nach kurzen Worten des Senatspräsidenten wurde der Delinquent dem Scharfrichter übergeben. Ohne ein Wort zu sprechen, aber mit einem Gebete auf den Lippen, starb Čič. Der Tod trat in drei Minuten ein.

Die Leiche wurde hierauf mit einem weißen Tuche verhüllt.

Nach dem Strafvollzug an Čič holte man Zlatić, der scheinbar ganz ruhig in seiner Zelle saß. Als er jedoch die Zelle verließ und durch den Gang schritt, kürgte er sich plötzlich mit dem Kopfe gegen den Steinboden, zweifellos, um auf diese Weise einen Aufschub der Vollstreckung der Todesstrafe zu erzwingen. Er verriet sich jedoch, indem er über Aufforderung Wasser trank und auf diese Weise von seinem vollen Bewußtsein Zeugnis ablegte. Es blieb aber auch nichts übrig, als den angefaßten des nahenden Todes völlig zusammengebrochenen Mann zur Richtstätte zu lassen, wo er ohne weiteres dem Scharfrichter, der ihn mit einem Säbel im Gesichte empfang, zur Vollstreckung der Todesstrafe übergeben wurde. Der Tod trat in 4 1/2 Minuten ein. Die Leichen wurden hierauf von den Pfählen gelöst und werden am Abend auf den Friedhof überführt.

Erwähnenswert wäre die Tatsache, daß ein Raubmörder à la Zlatić, der die furchtbaren Verbrechen mit einer seltenen Brutalität und Rücksichtslosigkeit inszenierte und verübte, angesichts des nahen Todes von der Angst übermannt wird und vollends sein festliches Gleichgewicht verliert. Er erwies sich als außergewöhnlich furchtsamer und feiger Verbrecher, wie man sie in der Justiz nicht selten antrifft. Das Gegenteil von ihm war das Kind seiner Verbrechen, der Komplize Čič, der mit schier unglaublicher Ruhe dem Tode entgegenritt und noch am Galgen das Kreuz, welches ihm vom Geistlichen gereicht wurde, küßte.

Zlatić hatte noch bis zum letzten Momente die Hoffnung, der drohenden Gefahr zu entrinnen. Seine Versuche zur Flucht aus dem Gefängnisse sind der Öffentlichkeit bereits hinlänglich bekannt. Noch heute früh unmittelbar vor der Vollstreckung der Todesstrafe, als also jeder Ausweg bereits ausgeschlossen war, kugelte er den Wunsch, man möge dem König nochmals ein telegraphisches Gesuch um Begnadigung vorlegen. Diesem Wunsche konnte selbstverständlich nicht entsprochen werden. Zlatić wurde vor seinem Tode weder von seiner Frau, noch von irgend einem anderen Verwandten besucht. Bei Čič war dies vorauszusetzen, da man seine Verwandten von ihm kennt. Auf die Frage, warum Zlatić als hervorragender und gut gekletterter Tischlermeister so tief gesunken sei, antwortete dieser, er sei in eine Gesellschaft geraten, die ihn auf diesen abschüssigen Weg geführt habe. Čič sah stets ein, daß er die Todesstrafe verdient habe. Er kugelte des öfteren, daß er sobald als möglich erschossen werden möge.

Einige Tage vor der Justifizierung soll Čič noch ein umfangreiches Geständnis über die Ermordung der Besitzleute Wisenja (Mutter und Tochter) in Polensdorf bei Pöhl abgegeben haben. Zlatić wachte ganz genau, daß an dem kritischen Tage der Befehl nicht zu Hause sei und daß er daher die beiden Frauen allein zu Hause antreffen könne. Zlatić und Čič begaben sich am jenem Tage gemeinsam in das Haus des Wisenja, wo sie die beiden Frauen antrafen. Nach einem kurzen Gespräch zog Zlatić ein

Revolver aus der Tasche, feuerte auf die alte Frau und traf sie lebensgefährlich in der Halsgegend. Im selben Augenblicke zog aber Čič ein bereits vorbereitetes langes Messer hervor und ermordete die junge Gattin, die erst vor einigen Wochen einem Kinde das Leben geschenkt hatte. Die beiden Mörder durchstörten hierauf die ganze Wohnung nach Wertgegenständen und waren sodann im Begriffe, das Haus zu verlassen, als sie bemerkten, daß die alte Frau noch Lebenszeichen von sich gebe. Čič forderte darauf Zlatić auf, die alte Frau ganz umzubringen, damit sie nicht als Zeuge dieses grauenhaften Verfalls am Leben erhalten bleibe. Zlatić brachte aber nicht mehr den Mut auf, selbst



Franz Čič.

aus Wert zu gehen, und forderte daher Čič auf, der alten Frau das Lebenslicht vollends auszublenden. Nach längerem Zögern kam Čič dieser Aufforderung nach. Er trat zurück ins Zimmer und zertrümmerte dem bedauernswerten Opfer mit einer Fackel, die er dort zufällig vorfand, den Kopf. Hierauf machten sich die bestialischen Verbrecher aus dem Saale und wuschten alle Spuren so geschickt zu verwischen, daß diese furchtbare Mordtat, die die nähere und weitere Umgebung lange Zeit hindurch in großer Aufregung hielt, bis vor kurzem in tiefstem Dunkel gehüllt blieb.

Außerdem wird Zlatić noch die Ermordung einer Besiegerin in Kuffla gora, eines gewissen Rera, und eines sechzehnjährigen Burschen, der zufällig in das Haus der Rerat trat, als Zlatić die Frau, bei welcher er oft einzutreten pflegte und mit welcher er ein intimes Verhältnis unterhalten haben soll, umgebracht hatte, zur Last gelegt. Ferner dürfte er auch mit der Ermordung des Händlers Rumer aus Rogoznica bei Pöhl, dessen Leiche im Jahre 1923 in einem dortigen Teiche aufgefunden wurde und mit dem er gut befreundet war, in Verbindung stehen. Seine Opfer betragen demnach bereits elf. Charakteristisch ist der Umstand, daß Zlatić nur Leute umzubringen pflegte, mit denen er gut befreundet war.

Scharfrichter Mausner, der Staatsbeamter der zweiten Kategorie ist, hat heute seine 50. und 51. Hinrichtung vollstreckt.

Grajski kino.

Von Montag bis einschließlich Mittwoch



Das größte realistische Filmwerk, übertrifft alles bisher Gesehene.

Die rote Lilie.

Nachrichten aus Maribor.

m. Todesfall. Gestern, den 19. d. M. verstarb Herr Ferdinand M s p e l, Glodengießer der Firma „Zvonoglas“. Das Begräbnis findet Sonntag, den 21. d. M. um 17 Uhr auf dem Friedhofe in Pobrezje statt.

m. Außerordentliche Gemeinderatssitzung. Mittwoch, den 24. d. M. um 17 Uhr findet im Magistratssaale eine außerordentliche Gemeinderatssitzung statt, welche sich hauptsächlich mit der Baufrage befassen wird. Für die Sitzung ist folgende Tagesordnung festgesetzt: 1. Die Wohnbauaktion

m. Der gestrige Josefmarkt stand im Zeichen eines gewissen Geldmangels, denn die Geschäftsleute und Krämer dürften samt und sonders kaum auf ihre Rechnung gekommen sein. Dabei herrschte eine außerordentlich kühlle Bitterung, die besonders in den Vormittagsstunden recht unangenehm fühlbar war. Schon in den Morgenstunden herrschte in Studenci eine Ueberfüllung und ein lebensgefährliches Gedränge. Der Besuch, der sich vormittags hauptsächlich aus Leuten vom Land rekrutierte, nahm in den Nachmittags-

Montag, 22. März

der Stadtgemeinde. — 2. Vorschlag zur Uebernahme der Arbeitsbörse. — 3. Adaptierung des großen Kaffeehauses. — 4. Regelung des Verhältnisses zwischen dem Verschönerungsvereine und der Stadtgemeinde. — 5. Die Frage des neuen Rathhauses.

m. Aus dem Staatsdienste ausgetreten. Herr Dr. O a m p a, Musikant beim hiesigen Kreisgerichte, hat sein Entlassungsgesuch eingereicht; er beabsichtigt sich der Journalistik zu widmen.

m. Evangelisches. Sonntag, den 21. d. M. um 10 Uhr vormittags wird in der Christus-Kirche ein Gemeindegottesdienst stattfinden. Um 11 Uhr Kindergottesdienst.

m. Gastspiel der russischen Künstler in Maribor. Wie wir erfahren, werden die berühmten russischen Künstler (Hudožestveniki) noch in der heurigen Saison in Maribor ein Gastspiel geben.

m. Abschiedsabend des Direktors der „Glas Bena Matka“. Anlässlich des Abschiedsabends des Herrn Direktors Franz L o p i d kommen folgende Vortragsnummern zur Vorführung: 1. Smetana: F-Duvertüre aus der Oper „Houbička“; 2. Dvořak: 2 Lieder, gesungen von Herrn Zivko; 3. Dschilg: Der Fenstrio; 4. Mesedaire: Serenade: Violine u. Harfe; 5. Tschajkowsky: Fantasie aus der Oper „Onegin“; 6. Verdall: Larchetto, Cello solo und Harfe; 7. Parma: „Die letzte Nacht“; Pavlič: Ein Lied, gesungen von Herrn Zivko; 8. Duvertüre: Harfe; 9. Mozart: Arie aus der „Rauberhöhle“; 10. Verdi: Arie aus „Alba“; 11. Parma: Intermezzo aus der Oper „Kenia“; 12. Bilhar: Kroatilcher Tanz; 13. Kant: Intermezzo, Harfenstrio; 14. Motranjac: Lieder aus Kosovo.

m. Renovierung des Bürgermeisterzimmers am Stadtmagistrate. Im Sinne des seinerzeitigen Beschlusses des Gemeinderates wird dieser Tage das Zimmer des Bürgermeisters renoviert und mit neuen Möbeln ausgestattet. Die Kosten sind auf circa 70.000 Dinar berechnet.

m. Kaninchenausstellung. Gestern um 10 Uhr vormittags wurde die vom hiesigen Kaninchenzuchtverein im Hotel Halbwidl veranstaltete Kaninchenausstellung eröffnet. Die Ausstellung kann als die größte dieser Art in Slowenien bezeichnet werden und bietet dem Besucher ein selten schönes Bild von

Montag, 22. März

prächtigen Tieren, wunderbaren Pelzwerken, Erzeugnissen aus Kaninchenwolle und Leder. Der Gesamteindruck ist ein in jeder Beziehung zufriedenstellender und zeugt vom Fleiß und der Ausdauer unserer wohlorganisierten Kaninchenzüchter. Der Besuch der Ausstellung ist sehr wertvoll.

Grajski kino

stunden durch das Hinzuströmen der Stadtbevölkerung noch zu Recht aufrieben mit den Geschäften dürften die diversen Ringelspiel-, Schaulust- und sonstigen Wudenbesitzer sowie auch die vielen Jucker- und Wädereistände gewesen sein, denn für derlei Sachen hat das junge Volk doch immer genug Geld übrig, zumal erfahrungsgemäß für den „Josefmarkt“ ja immer schon wochenlang vorher gepart wird. So setzte sich das fröhliche, lärmende Treiben bis in den späten Abend fort, bis endlich doch die Lichter verlöschten und stille Ruhe in den Straßen von Studenci einkehrte — bis auf die diversen Gasthäuser, die auch bis in die späte Nacht hinein „Dochkonjunktur“ aufwiesen. Der morgige Sonntag dürfte eine teilweise Wiederholung des Josefmarktes bringen.

m. Blindalarm. In der vergangenen Nacht wurde die hiesige Freiwillige Feuerwehr zu einem angeblichen Brande in Pobrezje alarmiert. Die Feuerwehr rückte sofort mit der kleinen Turbinenspritze auf den

Montag, 22. März

Brandplatz ab, fand jedoch dort nur einen Strohhäufen in Brand. Das Feuer wurde sofort gelöscht, worauf die Feuerwehr wieder einrückte. Das Stroh dürfte durch Unvorsichtigkeit in Brand geraten sein.

m. Wetterbericht. Maribor, 20. März 8 Uhr früh. Luftdruck: 734; Barometerstand: 744.5; Thermohygrostat: + 1; Maximaltemperatur: + 2.5; Minimaltemperatur: + 1; Dunstdruck: 6 Millimeter; Windrichtung: S; Bewölkung: ganz; Niederschlag: 0.

* **Hotel Halbwidl.** Heute Sonntag hat bestes Frühstücken- und Abendkonzert der Sinfonkapelle statt. 2792

* **Magaska Statina.** Weltbekannter renovierter Kurort gegen Magen-, Gedärme- und Blasenleiden, Gallensteine, Herz-, Nieren- und Leberkrankheiten. Außer der Hauptsaison äußerst niedrige Preise. Verlangt Prospekt! 2705

m. Erst ab heute Sonntag in der Klub-Bar vollständig neues Programm. 2801

* **Café „Europa“.** Von heute ab konzertiert das hiesige Künstlertrio Bernkopf-Ordger täglich von 20½ bis 2½ Uhr. Kein Absameln. 2800

v. Verband der Handelsreisenden im

Grajski kino

nigreiche SCS in Zagreb. Sonntag, den 21. d. M. um 10 Uhr vormittags wichtige Besprechung im Hotel „Pri jamorecu“. 337

v. An der „Besna“ beginnt am 22. d. M. ein neuer Kurs für Lederschneid. Modisterei und Schnittzeichnen. Nr. 336

Sport

Sicherer Sieg des SK. Ptuj über TSK. Merkur 4:2 (0:2)

Maribor, 20. März.

Gestern nachmittags trafen sich auf dem Rapidisportplatz TSK. Merkur und SK. Ptuj im Meisterschaftsspiel, welches die Gäste aus Ptuj nach überlegenem Spiel mit 4:2 (0:2) sicher gewinnen konnten. Dieser schöne Erfolg des SK. Ptuj ist umso auffallender, als diese Mannschaft mit vier Ersatzleuten, also mit einer ganz veränderten Aufstellung antreten mußte. Es fehlten die Stützen des Klubs, Pregant und Suppanjšičič, Vinčič und Farkel.

In der ersten Halbzeit war das Spiel ziemlich offen und beide Gegner hatten genug zu tun, um sich in das Spiel allmählich hineinzufinden. Schönen, zeitweise jedoch etwas zu scharfen Sport bekam man in der zweiten Halbzeit zu sehen, als die Gäste den heimischen immer stärker zusetzten und fast ständig ihr Tor belagerten.

Besonders SK. Ptuj, der bisher keine besonderen Erfolge davontragen konnte, bewies diesmal durch sein in der zweiten Halbzeit vorgeführtes, schönes und an Kombinationen reiches Spiel, daß er in letzterer Zeit dem Fußballspiele sein besonderes Augenmerk zuwendet. Seine besten Leute waren Erhartič, Baumgartner, Oberlindtner, Fijan und Bošič.

Die rote Lilie

Die rote Lilie. Auch der Goalmann (K i b i č) bewährte sich diesmal gut.

Stand der Meisterschaft des Kreises Maribor. SK. Rapid 12 Punkte; TSK. Maribor 11, TSK. Merkur 8, SK. Ptuj 7, SK. Mura 2, SK. Svoboda ohne Punkt. — In der Lokalmeisterschaft der Reserven: SK. Svoboda 4 Punkte, SK. Rapid 2, TSK. Maribor und TSK. Merkur ohne Punkte.

Sport am Sonntag. Um halb 14 Uhr: T. S. R. Merkur-Reserve — S. R. Svoboda-Reserve (Lokalmeisterschaft der Reserven), Schiedsrichter Herr Sorl o; um halb 16 Uhr: S. S. R. Maribor — S. R. Ptuj (Meisterschaft), Schiedsrichter Herr R e m e c.

Jugendwettkämpfe. TSK. Maribor 2. Jugend — TSK. Merkur 2. Jugend 1:2; SK. Maribor 1. Jugend — TSK. Merkur 1. Jugend 3:0 (2:0).

SK. Maribor — SK. Celje 4:2 (1:2). Das gestern in Celje ausgetragene Freundschaftsspiel konnte SK. Maribor mit 4:2 sicher für sich entscheiden.

Grajski kino

SK. Svoboda — SK. Maribor 2:1 (2:1). (Lokalmeisterschaft der Reserven.) Das Spiel zeigte sehr gutes Können beider Mannschaften und war jederzeit offen. Die Sturmreihen boten sehr schöne Kombinationen. Schiedsrichter Herr Sorl o unsicher.

Geländelauf der S. B. Rapid. Der morgigen stattfindende Geländelauf der S. B. Rapid wird auf der Straße circa 1½ Kilometer vor „Bošjetel“ bis zum Park erfolgen. Die Käufer werden das Ziel, das sich am oberen Teile der Pragoja ulica befindet, um circa halb 10 Uhr durchlaufen. Bis zum nördlichen Parkende müssen alle Käufer geschlossen einlaufen, von wo aus dann ein interessanter Endkampf zu erwarten ist.

S. B. Rapid. Morgen um 10 Uhr Training der Damenhandballsektion! Um halb 9 Uhr sammeln sich die ausübenden Mitglieder zum Geländelauf im Volksgarten. Auch werden die Linienrichter aufgefodert, pünktlich zu erscheinen.

Selens fünfter Sieg. Das zweite Tennisturnier in Nizza beschließt die Reihe der diesjährigen großen Winterveranstaltungen internationalen Charakters. Es brachte der

Die rote Lilie

Amerikanerin Helen W i l l i s ihren fünften Sieg im Einzelspiel auf europäischem Boden. Mit 6:0, 6:1 gewann sie die Schlussrunde gegen ihre Landsmännin Miš R u n f o r d, nachdem sie vorher gegen die Ungarin Frau v. P e r t i č 6:2, 6:2 gefegt hatte. Im Herreneinzel traf M o r p u r g o, der er den Franzosen A r o n in zwei

TSK. Merkur hatte seine besten Stützen in P o l i a k und J u r l o.

In der zweiten Halbzeit kam es vor dem Tare des TSK. Merkur zu einem gefährlichen Zwischenfalle, der vom sportlichen Standpunkte aufs schärfste v e r u r t e i l t werden muß. Durch einen unglücklichen Zufall kamen ein Spieler des SK. Ptuj (Prelog) und der Tormann Merkurs (Dauer) hart aneinander. Beim Zusammenprallen der beiden Spieler verletzte Dauer Prelog ohne Ursache eine Ohreige (III). Merkwürdigerweise nahm der Schiedsrichter Herr F r a n z l von diesem Vorfalle überhaupt keine Notiz, sondern tat, als ob nichts vorgefallen wäre. Das unsportliche und undisziplinierte Vorgehen des Spielers Dauer und das sonderbare Verhalten des Schiedsrichters in dieser heiklen Angelegenheit erregte allgemeines Aufsehen.

Angeichts dieses schönen Erfolges des SK. Ptuj im gestrigen Meisterschaftsspiel sehen die hiesigen Sportkreise mit großem Interesse dem sonntägigen Meisterschaftsspiel entgegen, in welchem sich SK. Ptuj und 1. TSK. Maribor treffen. Es dürfte noch in Erinnerung sein, daß SK. Ptuj im Vorjahre gegen 1. TSK. Maribor unentschieden (1:1) spielte.

Sägen abgefertigt hatte, auf C o c h e t, dem vierthosten der französischen Rangliste, der vorher mit 6:0, 6:2 gegen K i n g s b e r g erfolgreich geblieben war. Morpurgo konnte sich im Endkampf gegen Cochet mit 1:6, 6:2, 6:3 absolut überlegen zeigen. Mlle. B l a s t o und C o c h e t gewannen auch das gemischte Doppelspiel, indem sie Helen

Dr. Neuwirth ist zurückgekehrt und ordniert an Wochentagen von 9 bis 11 u. von 3 bis 4 Uhs.

W i l l i s - K i n g s b e r g 4:6, 7:5, 10:11, also sehr knapp schlugen. Das Herrendoppel brachte, wie erwartet, den Sieg des Paares C o c h e t - d e M o r p u r g o 6:4, 6:3, 6:1

Die rote Lilie über H y l i a r d - G a l e p p e, während das Damendoppelspiel von Miš D a r o j mit Miš Lambert C h a m b e r s gewonnen wurde, die über D e n e t t - R i d l e y in zwei Sätzen triumphieren konnten.

Spezialist für Frauenkrankheiten
Dr. Benjamin Ipavic
ist abgereist 2796
und ordiniert den 6. April 1926 wieder.

Daufrage
Herrn Dr. Joan R a h l e j e k, Beograd, Kojoska 48. — Sehr geehrter Herr Doktor! Ihr heilbringendes Rheummittel „Radio-Balsamita“ hat mich von jahrelangen Leiden erlöst und ich finde keine Worte, um Ihnen für Ihr für das Wohl der Menschheit erprobtes Wirken gebührend zu danken. Schon nach Verbrauch des ersten Fläschchens verspürte ich, daß mich die schmerzhafteste Krankheit verläßt und nun bin ich schon über ein Jahr von allen Schmerzen befreit. Ich empfehle Ihr vorzügliches Mittel auch den kranken Apothekern und Herr Staden Stadl hat es bereits in seinem Geschäft eingeführt. Nochmals vielen Dank, Herr Doktor! — Ihr stets dankbarer Dr. J. Protic, Belegkauptmann i. P.

Das Rheummittel „Radio-Balsamita“ wird vom Laboratorium „Radiobalsamita“ des Dr. J. Rahlejev in Beograd, Kojoska ulica 48, erzeugt. 1306

Freie Feuerwehr, Maribor. Zur Uebernahme der Bereitschaft für Sonntag den 21. März 1926 ist der 1. Zug kommandiert. Ausmarsch. Maribor 671.

Gegen Katarhe der weiblichen Geschlechtsorgane verordnen die Ärzte Nadeinerwasser.

Aus Glogenjgradec.

e. August Gantner. In der vorigen Woche verstarb hier nach langem, schweren Leiden einer der angesehensten Bürger unserer Stadt, Herr August Gantner, im Alter von 69 Jahren.

stand der genannten Sparkasse. Beide Institutionen verloren mit dem Dahingeshiedenen einen Mann, der durch sein Wissen und Können ihnen jederzeit mit Rat und Tat selbstlos zur Seite stand.

e. Die diesjährigen Viehmärkte in der Fastenzeit. Wie alljährlich, so werden auch heuer bei uns an jedem zweiten Samstag während der Fastenzeit Viehmärkte abgehalten.

6-6.50 Dinar, für Kühe 5.50-6.00 Kilogramm Lebendgewicht gezahlt.

e. Im Zeichen der Zeit. Wie schwer unsere Kaufleute und die Wirtschaftskreise überhaupt unter der gegenwärtigen Krise zu leiden haben, merkt man daran, daß sogar alte, bestfundierte Firmen um ihre Existenz zu kämpfen haben.

Notrichten aus Glog.

c. Vom Theater. Die für den Feiertag angelegte Aufführung der Oper 'Die verkaufte Braut' konnte wegen Erkrankung zweier Mitglieder nicht stattfinden.

Herr P r i m o z i c. Das Haus war ausverkauft. Viele der Eintritt Heischenden mußten wegen Platzmangels abgewiesen werden.

c. Die Vorlesung im Aurorie Dobrna bei Celje beginnt heuer bereits am 15. April und dauert bis zum 14. Juni.

Wir hoffen uns aufrichten, so hoch wir können, und so lange, bis wir anstoßen. (Hebbel.)

Neue, Epochale Erfolge der BSA

Motorräder im Jänner 1926

Auch hier, demnach 3 Jahre hintereinander, gewinnt BSA in der Paris-Nizza-Wertungsfahrt den Teampreis und die drei höchsten Auszeichnungen.

Jugoslavio St. Kenda, Maribor, Tattenbachova ul. 19

Weingartenstecken

gesaltene, geschnittene, weiche und harte Schwartlinge u. alten, Kunstdünger billigst bei Anton Birgmer, Aleksandrova cesta 71.

Geschäftslokal

in frequenter Gegend Maribors sofort zu mieten gesucht. Anträge unter „SS“ an die Administration.

Table with 3 columns: Day (Dienstag, Freitag), Event (Künstler-Abend, Elite-Konzert), Date (23., 26.).

Heiratsgelegenheit

für Akademiker, Direktor der Großindustrie, 38 Jahre, angenehmes faches Äußeres, mit großen sicherem Einkommen, wird eine hübsche vermögende Dame aus guten Kreisen gesucht.

Advertisement for Ignaz Hann, including a notice of death and funeral arrangements.

Advertisement for Dr. N. Oetkers' household products like Backpulver, Vanillinzucker, etc.

Advertisement for Brennholz (firewood) at reduced prices.

Advertisement for a Damenfriseurin (hairdresser).

Advertisement for Kartoffel 'Inbel' (potatoes).

Advertisement for Krapinske-Toplice (spa resort).

Advertisement for KARO shoes and boots.

Advertisement for Bis Ostern (until Easter) hats.

Advertisement for a Bijouterist (jeweler) offering various items.

Advertisement for a Fass (barrel) for sale.

Advertisement for Marburger Zeitung (newspaper).

Advertisement for a chauffeur.

Advertisement for Kundmachung (public notice).

Advertisement for language lessons in Spanish, French, and Italian.

Advertisement for a child and relatives.

Eine Skizze Ihres Lebens gratis.

„SIE KÖNNEN IHRE SORGEN VERJAGEN“ sagt der berühmte Astrologe. Eine Skizze oder eine Beschreibung des Lebens ist für eine vernünftig denkende Person so wichtig wie die Meereskarte für den Seemann.

Ich bin mit meinem Horoskop vollkommen zufrieden, das mit großer Genauigkeit vergangene und jetzige Tatsachen enthüllt, getreu die Züge meines Charakters und meinen Gesundheitszustand angibt.

Advertisement for Unternehmungsgründung (business start-up) seeking capital.

Advertisement for a GEPRÜFTER CHAUFFEUR (licensed chauffeur).

Advertisement for Kundmachung (public notice) regarding wine.

Advertisement for language lessons in Spanish, French, and Italian.

Advertisement for a child and relatives, including a notice of death.

Wert Goldstücke im eigenen Hause durch Verwendung der Zatorog-Terpentinsel!



Um die Zatorog-Terpentinsel auch dort einzuführen, wo sie bisher noch nicht verwendet wurde, wird seit 1. Dezember 1933 in jedes tausendste Stück ein echtes 10-Franc-Goldstück eingepreßt. — Viele Goldstücke wurden bisher schon gefunden. Kaufen Sie die Zatorog-Terpentinsel überzeugen Sie sich von deren unübertrifflicher Güte, dabei finden Sie vielleicht auch ein Goldstück!

Kleiner Anzeiger.

Verschiedenes

Elegant und billig

werden sämtliche Herrenkleider in erstklassiger Ausführung fertig beim Schneidermeister **Z. Kotaj, Dobrezka cesta 6 a** (knapp über der Reichsbrücke). Wenig Regien, daher billigste Preise! 2515

Neue Freiwohnungen durch Abapferungen und Aufbau besorgt **Io Kb „Marstan“, Wohnbauabteilung.** 2745

Wohnungstausch - Gelegenheit fördern Sie selbst durch Abonnement bei Wohnungsbörse „**Marstan**“, Rotovzki trg. 2746

Boltermöbel

Matrassen, Ottomanen, Divans, Ledergarnituren, Vorhänge, Schlafzimmer billigst im Möbelhaus **E. Jelenta, 10. oktobra ulica 5.** 2718

Legitimationen — ermäß. Preise. Photo-Artist **Japelj W.,** Aleksandrova 25/8, Zgvoznik dom. 11234

In Wohnungsvermittlung für Vermieter und Mieter objektive Informationen nur bei Wohnungsbörse „**Marstan**“, Rotovzki trg. 2747

Möbel!

aller Art, modern, zu niedrigsten Preisen, auch auf Raten, sind zu verkaufen **B. Serzer** in drug, Tischlerei u. Möbellager, Betnavska ulica 8 im Hof. 1812

Ägyptischer Graphologe sagt an Handlinien und Schrift den Charakter, die Vergangenheit und Zukunft. Hotel „**Kosovo**“, Maribor. 2790

Krajčović (Dr. Spiger's) neue Vukovarer Pomade, Seife, Puder u. Gesichtscrème

sind die besten Mittel zur Verbesserung und gegen Sommerprossen. Erhältlich in Zagreb: Drogerija **Statič, Ujstarna Mitelbach, Postverband: 1562**

Apothek Krajočič, Vukovar.

Beste und moderne Frühjahrschuhe zu billigsten Preisen im Schuhwarenhaus **Beronic, Kralja Petra trg.** 2688

Stampiglien E. Petan, Maribor, gegenüber Hauptbahnhof. 1872

Möbel

kauft man am billigsten bei **E. Jelenta, 10. oktobra ulica 5.** 2717

Tausche große vierzimmerige Wohnung im Zentrum d. Stadt gegen kleinere in Sodna, Latentbachova ulica, Bahnhof- od. Parknähe. **Gravija ulica 1/2.** 2775

Freude und Animo mit Radioparasiten ist nur bei gutem Empfang, der einzig und allein mit Hilfe von

„VARTA“

Akkumulatoren möglich ist. **Baupargellen, einzelne und für Kolonien geeignete, in Maribor und Umgebung sucht Kredit-Baugenossenschaft „**Voimir**“ Maribor.** 2778



Reparaturen! Mechaniker Ivan Legat

Spezialist für Strommaschinen

Maribor, Vetrinjska 30 Telefon im. 624

Kein Mieterschutz mehr ist sicherer als Beitritt und für Wohnbau bezahlte, auch kleine Sparanlagen in Kredit-Baugenossenschaft „**Voimir**“, Rotovzki trg. 2779

Tapezierer-Arbeiten

werden billigst und rasch ausgeführt bei **E. Jelenta, Maribor, 10. oktobra ul. 5.** 2714

Stiller Kompagnon, eventuell auch mittätig, wird von einem bestrenommierten und gutgehenden Engros-Geschäft in Maribor für den Betrag von 50—100.000 Dinar, ev. auch mehr, gesucht. Verdienstmöglichkeit für derzeitige Verhältnisse gut und sicher! Best. Anträge an die Verwaltg. u. „**Diskretion Ehrenfache 1887**“.

2713

Achtung! Soeben eingelaufene neue Ware in englischen Stoffen, Kammgarn, Seide, Leinen erhalten Sie gut und billigst bei **J. Trpin, Maribor, Glavni trg Nr. 17.** 1922

Ein paar reitrassige fünfjährige Noniuspferde, garantiert fehlerfrei, werden gegen schwerere Pferde umgetauscht oder verkauft. Anträge unter „**Nonius**“ an die Verm. 2619

Realitäten

Realitäten, Besitz, Wirtschaft, Haus oder Geschäft jeder Art u. überall verkauft, tauscht u. tauscht man rasch und diskret durch den fast 50 Jahre bestehenden handelsgerichtl. protokollierten **Allgemeiner Verkehr - Anzeiger Wien, 1. Belbungrasse 26.** — Weltreichende Verbindungen im In- und Auslande. Jede Anfrage wird sofort beantwortet. Kostenlose Informationen durch eigene Fachbeamten. Keine Provisions. 11788

Gasthaus mit Fleischhauerei, Friseurgeschäft und Gemischtwarenhandlung, großem Garten, ist sofort zu verkaufen. **Lešnik, Student, Aleksandrova ul. 17** 2205

Schöne herrschaftliche Villa in Ptuj, in sehr gutem Bauzustande, mit großem Garten, 5 Zimmern, 1 Kabinett, allen Nebenzimmern, 6 gewölbten Kellern, fränkischer Keller sehr billig veräußert. (150.000 Dinar bar.) — **Abt. Verm. 2508**

Schöner Weingartenbesitz mit Herrenhaus, Wein- und Obstgarten, Ader und kleiner Wald, zusammen 16 Joch, 80 Minuten Gehweg von der Stadt, billig zu verkaufen (350.000 Dinar) oder mit Hochholz abzuwecheln. Hochholzlieferzeit 2 Jahre. Anzusprechen bei **Jovan Šved, Schwegel, Betnavska cesta 26, Maribor.** 2550

Familienhäuser und 20 billige Bauplätze, pro Quadratmeter 5 Dinar, zu verkaufen. Anzusprechen bei **Jovan Šved, Betnavska cesta 26, Maribor.** 2551

Landwirtschaft, i. Gerichtsbezirk Kočevje (Gottsche), SSS, solch und massiv gebautes Wohnhaus, 3 Zimmer mit Zubehör, Stallungen, 28 Joch sehr gute Grundstücke, Preis 550.000 Din. Anzusprechen Realitätenmarkt (i. Bank und Wechselgeschäft J. Weh), Graz, Damerlinggasse 6, Desterreich. 2688

Wissen, sofort beziehbare, bevorzugt in Stadtmitteln oder Parknähe, für ernste Realitäten sucher „Marstan**“, Realitätenabteilung, Rotovzki trg. 2750**

Villa mit 3 Zimmern, Küche u. Zubehör, möbliert oder unmöbl., Wirtschaftgebäude, Obst- und Gemüsegarten, an der Stadtgrenze Ptuj zu verpachten. **Abt. Verm. 2729**

Für Expeditur Ptuj verlässlichen, besonders für Wohnbau- und Realitätenvermittlung geeigneten Interessenten — bevorzugt mit Geschäftskontak — sucht Informationsbüro „**Marstan**“, Maribor. 2780

Prima Ader billigst zu verpachten. **Dobrezka cesta 6 a, Lär 1.** 2763

Stochohes Haus, gut erhalten, abgeschlossene Wohnungen, elektrisches Licht, Nebengebäude, gr. Garten, veräußert. **Wohnung beziehbare. Student, Solofka ulica 12.** 2769

Idealer kleiner Besitz, 6 Wohnzimmer, event. samt Möbeln zu verkaufen. **Höbe 46.** 2762

Eine astronomierte, an verkehrsreicher Straße gelegene Restauration ist abzulösen, bezw. zu vergeben. **Richtiges Kapital ca. 75—100.000 Dinar.** Berücksichtigt werden nur tüchtige, kinderlose Fachleute. Anfragen unter „**Rein**“ an die Verm. 2767

Ölpresserei, Kunst- und Walzenmühle mit eigener elektrischer Lichtanlage, Umgebung Graz, 1 1/2 Joch Garten, Wohnhaus m. 2 Zimmern, Küche, 15 Minuten von der Bahnstation entfernt, Preis nur 22.000 Schill. Konstante Wasserfracht 16 ŠS. Antr. unter „Ölpresserei und Walzenmühle**“ an die Verm. 2772**

Zu verkaufen

Damenfahrrad, fast neu, zu verkaufen. **Emetanova ulica 44/1, (Gabel).** 2497

Altdeutsches Speise- und weiches Schlafzimmer, Küchenmöbel, Diverses wegen Abreise billigst. **Trubarjeva ul. 4, Part. rechtl. 2606**

Ein überfahrenes Auto und Gartenmöbel zu verkaufen. — **Abt. Verm. 2709**

Geldschrank samt kompl. Schlüsselwerkzeugen zu verkaufen. — **Aleksandrova cesta 35.** 2785

Schreibmaschine „Walter“ billig zu verkaufen. **Aleksandrova cesta Nr. 35.** 2784

Altes Klavier sehr billig zu verkaufen. **Anfr. M. Pirnik, Petrika cesta 20, Student.** 2789

Neues Seidenkleid, schön gemustert, dazu passende braune Kleiderstücke, 1 Altenebertasche zu verkaufen. **Anfr. von 8 bis 12. Abt. Verm. 2789**

? Fahrräder? Original Marke Styria

Ussar, Maribor

Krekova ulica 14. 2185

2 kompl. Fenkes mit Verglasung, Jalousien und Fensterrost, 6 Sitz gefirnigte Vorkantennieren, großer Tisch mit 6 Leibern, verkaufen. **Strohmajerjev 33/1, Schram. 2199**

Westeier von Aplesburg-Enten (weih), bester Zucht, hat abzugeben **D. Reiser, Petra. 2647**

Handgepaltene Weingartenböden aus Edelkastanienholz zu verkaufen. **D. Reiser, Petra. 2648**

National - Registrierkasse mit 6 Läden zu verkaufen. **Anfr. im Geschäft Korozka cesta 20. 2679**

Prima Samenpflanz zu haben **B. Ščerbaum u. Šöhne, Maribor. 2697**

? WO ?

kaufen Sie die billigsten und besten

Nähmaschinen Alois Ussar

Maribor, Krekova ul. 14

Maschinen werden auf Abzahlung gegeben. Alte Maschinen werden zu den höchsten Preisen in Rechnung genommen. 1487

Zwei Federplattenwagen, leichtes Fußtrager, Dauselpflug, Pflug samt Räder, ein Federplattenwagen zu verkaufen. **Lamminger, Slovenska ul. 26. 2727**

Stupflügel billig zu verkaufen. **Štrnarskejeva ul. 26. 2788**

Weingartenböden, gepaltene, geschnittene und runde und Filolentungen verkauft jedes Quantum, auch waggonweise, **Grillfel, Weinhandlung, Maribor, Kraljica ul. 25. 2606**

Engl. Motorrad „Walter“ „Triumph“, 500 Kubikcm., Modell 1926, billig zu verkaufen. **Student, Aleksandrova ulica 60. 2604**

Einzelnen, sehr gut erhalten, weiß lackiert, passend für Milch- oder Delikatessengeschäft, ist billig zu verkaufen. **Abt. Verm. 2770**

Geschäftswagen, gefebert, geeignet für Fleischer, Milchfahrer, in gutem Zustande, ist zu verkaufen bei **Wagner Lešnik, Pod mostom. 2768**

PEUGEOT

Fahrräder, in Qualität und Preis konkurrenzlos. Leichte Motorräder. 1 1/2 HP . . . Din 6975.— 2 1/2 HP . . . 12.250.— Produkte der altbekannten Weltmarke. Prompte Lieferung vom Hauptlager

O. Zufek, Ljubljana Tavčarjeva ulica Nr. 11.

Alleinverkauf für Maribor und Ptuj wird abgegeben. 2574

Starker Karren zu verkaufen. **Nova vas, Prežna ul. 11. 2761**

Ein überfahrenes Auto und Gartenmöbel zu verkaufen. — **Abt. Verm. 2709**

Geldschrank samt kompl. Schlüsselwerkzeugen zu verkaufen. — **Aleksandrova cesta 35. 2785**

Schreibmaschine „Walter“ billig zu verkaufen. **Aleksandrova cesta Nr. 35. 2784**

Altes Klavier sehr billig zu verkaufen. **Anfr. M. Pirnik, Petrika cesta 20, Student. 2789**

Neues Seidenkleid, schön gemustert, dazu passende braune Kleiderstücke, 1 Altenebertasche zu verkaufen. **Anfr. von 8 bis 12. Abt. Verm. 2789**

berstühe, 1 Altenebertasche zu verkaufen. **Anfr. von 8 bis 12. Abt. Verm. 2789**

berstühe, 1 Altenebertasche zu verkaufen. **Anfr. von 8 bis 12. Abt. Verm. 2789**

Zu vermieten

Monatszimmer, auch für Ehepaare, Kaminraum, Geschäftskontak bei Wohnungsbörse „**Marstan**“, Rotovzki trg. 2748

Schön möbl. sonniges, reines Zimmer mit elektr. Licht, separ. Eingangsang, ab 1. April in der **Gregorčičeva ulica** zu vermieten. **Abt. Verm. 2781**

Möbl. Zimmer, streng separiert, ab 1. April zu vermieten. **Struma ulica 15/1. 2776**

Möbl. Zimmer samt ganzer Verpflegung zu vermieten. **Nähe Kärntnerbahnhof, Kulla cesta 45. 2792**

Möbl. Zimmer mit elektrischem Licht sofort zu vermieten. **Anfr. Latentbachova ul. 18/2 rechtl. Das Zimmer ist streng separiert. 2780**

Zu mieten gesucht

Suche schönes Lokal in der **Aleksandrova, Gosposka, Betninskaja oder Slovenska ulica** oder am **Plazni trg.** Anträge unter „**Local**“ an die Verm. 2617

Solider Herr sucht streng separ. Zimmer ebent. mit ganzer Verpflegung bis 15. April. **Zufragen an die Verm. unter „April“.** 2588

Wohnung sucht ein junges Ehepaar ohne Kinder, Zimmer und Küche, ev. 2 Zimmer, per 15. April oder 1. Mai, gegen gute Bezahlung. Anträge gefl. abzugeben an **Al. Starckl, Zrg sooboda 6. 2758**

Magazin oder Autoquarage zu mieten gesucht. **Zufragen unter „Parknähe“ an die Verm. 2755**

Lokale für Gemeinbe, Handel, s. Verkauf oder Pacht gesucht. Anträge an „**Marstan**“, Rotovzki trg. 2749

Junges Ehepaar (den ganzen Tag beschäftigt), mit 2 1/2 jährig. Kinde, sucht elegant möbl. Zimmer, woselbst das Kind Verköstigung und Verpflegung findet. **Ev. Küchenbenützung erwünscht. Anträge unter „Sogleich“ an d. Verm. 2741**

Stellengesuche

Kindertöses Ehepaar sucht Hausmeisterposten. **Anfr. Matija Erbic 61, Martin Simončič. 2691**

Pensionierter Offizier, 44 Jahre alt, verheiratet, spricht außer deutsch auch kroatisch und italienisch, mit kaufmännischen und landwirtschaftlichen Kenntnissen, sucht Vertrauensstelle. **Erstgenannte Anträge erbeten an die Verm. unter „M. Referenzen“.** 2777

Junge Offizierswitwe wünscht Stelle als Hausgepräsentantin. **Besteht auch in allestehender Dame oder Herrn, ebent. auch als Krankenpflegerin. Anträge an d. Verm. unter „Frühling 27“.** 2808

Vertrauensstellen, perfekte Schneiderin, sucht Stelle. **Diese unter „Veruf 40“ an die Verwaltung.** 2776

Sehr gute Köchin tüchtiges Fräulein auch in Wirtschaft, sucht Stelle. **Diese unter „Selbständig und brav 27“ an die Verm. 2771**

Wirtschaftspraktikant, Absolventin einer Haus- und landwirtschaftlichen Sch., bewandert im Rollereisen, sucht Stelle auf einem großen Gut. **Anfragen an die Verm. unter „Tüchtig 12“.** 2777

Schneidlerin, ältere verlässliche Person, mit Jahrgangsnissen, wünsch hier oder auswärts bis 1. April oder 1. Mai unterzukommen. **Adressen erbeten unter „April 16“ an die Verm. 2766**

Tüchtiger Arbeiter, der die Arbeit liebt, sucht womöglich dauernden Posten. **Abt. Verm. 2786**

10jähr. Mädchen, ansehende Schneiderin, wünscht a. Kinder- oder Stubenmädchenunterzukommen. **Anträge unter „Elovenin“ an die Verm. 2765**

Perfekte Schneiderin mit Jahrgangsnissen sucht d. **Kralja ul. 9. 2767**

Perfekte Schneiderin mit Jahrgangsnissen sucht d. **Kralja ul. 9. 2767**

Perfekte Schneiderin mit Jahrgangsnissen sucht d. **Kralja ul. 9. 2767**

Perfekte Schneiderin mit Jahrgangsnissen sucht d. **Kralja ul. 9. 2767**

Perfekte Schneiderin mit Jahrgangsnissen sucht d. **Kralja ul. 9. 2767**

Perfekte Schneiderin mit Jahrgangsnissen sucht d. **Kralja ul. 9. 2767**

Perfekte Schneiderin mit Jahrgangsnissen sucht d. **Kralja ul. 9. 2767**

Perfekte Schneiderin mit Jahrgangsnissen sucht d. **Kralja ul. 9. 2767**

Perfekte Schneiderin mit Jahrgangsnissen sucht d. **Kralja ul. 9. 2767**

Perfekte Schneiderin mit Jahrgangsnissen sucht d. **Kralja ul. 9. 2767**

Perfekte Schneiderin mit Jahrgangsnissen sucht d. **Kralja ul. 9. 2767**

Perfekte Schneiderin mit Jahrgangsnissen sucht d. **Kralja ul. 9. 2767**

Perfekte Schneiderin mit Jahrgangsnissen sucht d. **Kralja ul. 9. 2767**

Perfekte Schneiderin mit Jahrgangsnissen sucht d. **Kralja ul. 9. 2767**

Perfekte Schneiderin mit Jahrgangsnissen sucht d. **Kralja ul. 9. 2767**

Perfekte Schneiderin mit Jahrgangsnissen sucht d. **Kralja ul. 9. 2767**

Perfekte Schneiderin mit Jahrgangsnissen sucht d. **Kralja ul. 9. 2767**

Perfekte Schneiderin mit Jahrgangsnissen sucht d. **Kralja ul. 9. 2767**

Perfekte Schneiderin mit Jahrgangsnissen sucht d. **Kralja ul. 9. 2767**

Perfekte Schneiderin mit Jahrgangsnissen sucht d. **Kralja ul. 9. 2767**

Perfekte Schneiderin mit Jahrgangsnissen sucht d. **Kralja ul. 9. 2767**

Perfekte Schneiderin mit Jahrgangsnissen sucht d. **Kralja ul. 9. 2767**

Perfekte Schneiderin mit Jahrgangsnissen sucht d. **Kralja ul. 9. 2767**

Perfekte Schneiderin mit Jahrgangsnissen sucht d. **Kralja ul. 9. 2767**

Perfekte Schneiderin mit Jahrgangsnissen sucht d. **Kralja ul. 9. 2767**

Perfekte Schneiderin mit Jahrgangsnissen sucht d. **Kralja ul. 9. 2767**

Perfekte Schneiderin mit Jahrgangsnissen sucht d. **Kralja ul. 9. 2767**

Perfekte Schneiderin mit Jahrgangsnissen sucht d. **Kralja ul. 9. 2767**

Offene Stellen.
Sucht intelligente Dame, welche gut Klavier spielen kann u. auch häuslichen Sinn hat. Offerte an P. Banfel, Kapellmeister und Wirtschaftsbefehliger, Samobor bei Zagreb. 3769

Korrespondenz

Gesucht oder Stände wünschen Privat. Auskunft an Damen gratis und kostenlos: Stabrey, Berlin, Postamt 118. 2355

Gesucht wünschen reiche Ausländerinnen, vermögende deutsche Damen. Auskunft gratis und kostenlos. Stabrey, Berlin, Postamt 118. 2356

Suche Bekanntschaft mit schlanken, geschäftstüchtigem Fräulein. Etwas Vermögen eventuell erwünscht. Entwürfe mit Bild und voller Adresse unter Kaufmann 88 an die Verw. 2662

Wann, 38 Jahre alt, 250.000 R. Vermögen, wünscht in Besetzung einzutreten. Zuschriften unter „Dierglid“ an die Verw. 2781

Perser-Teppiche

Große Auswahl in Perser- und Smyrna-Teppichen für Ausland unverkaut, zu billigsten Einfuhrpreisen. Teppichhaus „Zum Türken“, Graz, Katschberggasse 1. 1648



Spezialwerkstätte für Damen- und Herrenwäsche, Moderne Handarbeiten! 12510



Wohlbefinden

Körperliches Wohlbefinden ist die Voraussetzung zu guter geistiger und körperlicher Arbeit und zum Erfolg im Leben überhaupt. Quälen Sie Ihren Körper nicht durch die starken Erschütterungen bei jedem Schritt auf harten Lederabsätzen. Tragen auch Sie PALMA-KAUTSCHUK-ABSATZE und -SOHLEN. — Sie werden dann die Wohltat des elastischen Sohlens nie mehr entbehren wollen. PALMA-KAUTSCHUK-ABSATZE sind dreimal so haltbar und trotzdem noch billiger als Leder.

1266



Em. Fischer, Zagreb

Jurčkova ul. 6. Selnicka ul. 3 liefert an Private Fahrräder, Ersatzteile, Nähmaschinen sowie Technische Artikel und Fußfälle. Mechaniker und Gewerbetreibende erhalten Nachlaß. 1872 Verlangt den kostenlosen illustriert. Katalog

Schneidern nach Liaschnitten

wird zum Vergnügen! 4309
Erstes und größtes

Spezial-Schnittmuster-Atelier
Maribor, Aleksandrova cesta 19, L. Stock.

SAMMELT Eisen, Guß, Metalle, Knochen, Glas Gummil, Hader, Neutuch, Leinen, Papier, Leder kauft u. bezahlt bestens

A. ARBEITER
Maribor, Dravska ul. 15

Putzhadern, Putzwohle, Makulaturpapier, Schleif- u. Polierscheiben aus Tuch, Leinen, Filz liefert jede Menge billigst

ABFALLE!

Jakob Perhavec

Fabrik zur Erzeugung von Likören, Dessortweinen u. Sirup
Maribor, Meljska c. 3

empfehle die besten Liköre aller Sorten, Dessortweine, wie auch Wermuth, Marsala und Marsaleis. Ebenfalls habe ich auch auf Lager immer echten Sitwowitz, Wacholder, Rum und Kognak.

18333

ALFA ROMEO' UND DE DION BOUTON Automobile

Reflektanten, die Subvertretung zu übernehmen oder ein Auto zu kaufen wünschen, wollen sich an nachstehende Adresse wenden:

Generalvertretung der Automobile
ALFA ROMEO' u. DE DION BOUTON
IN SUBOTICA, SAKKA.

Kohlenverkehrs-Anstalt A.-G.

in Ljubljana verkauft
KOHLE
aus slovenischen Kohlenbergwerken

aller Art, in ganzen Waggons zu Bergwerks-Originalpreisen für den Hausbedarf, sowie auch für Industrieverbrennungen. Liefert ein ganz außerordentliches Kohlen und Koks aller Art und aller Gattungen und empfiehlt besonders vorzüglichen tschechoslowakischen und englischen Koks für Öfen und den Hausbedarf. Schmelzkohle, Schwarzkohle und Briquette.

Kohlenverkehrs-Anstalt A.-G.
in Ljubljana, Džubčkova ulica 25, L. Stock.

Patente, Marken und Muster

für SHS und alle Auslands-Staaten: 443
Recherchen über Erfindungen und Patente im In- und Ausland; Technische Gutachten über Patent-Nichtigkeits- u. Eingriffsklagen; Feststellungsanträge, Vorschläge für Handels- u. Fabrikmarken etc besorgen die besetzten Sachverständigen
Zivil- und Patent-Ingenieur A. Bäumel, Oberbaurat i. P., und Maschinen-Ingenieur Dr. techn. R. Böhm, Regierungsrat i. P.
Maribor, SHS, Vetrinjska ulica 30.

ERÖFFNUNGS-ANZEIGE

Bereite mich dem geehrten reisenden Publikum höchlichst die Mitteilung zu machen, daß ich in Zagreb Trg Nr. 17 (2 Min. v. Staatsbahnhof entfernt) ein

Restaurant u. Buffet
eröffnet habe. 2735

Mein Bestreben wird es sein, (als erfahrener Fachmann), die werten Gäste stets mit d. Besten aus Küche u. Keller zu bedienen. Um geneigten Zuspruch bittet

JOSIP REICH, Restaurateur, Zagreb, Trg 1 Nr. 17

Inferate haben
in der „Marburger
Zeltung den größten
Erfolg.

Die Fabriken

Hofherr - Schrantz - Clayton - Shuttleworth, Budapest-Wien suchen Vertreter mit Eröffnung einer Niederlage gegen entsprechende Garantie für Ljubljana, Celje, Maribor, Metlika, Črnaomba, Murska Sobota, Ljutomer, Vrbovako, Glina, Petrinje, Otočac, Gospić, Šibenik, Split, Metković. Ausführliche Offerte mit Bezeichnung der bisherigen Tätigkeit an die General-Vertretung **Julio Leuß i drug d. d., Zagreb, Petrinjska ulica 26.** 2705

Kontoristin

in slowenisch und deutsch perfekt, wird aufgenommen. Zuschriften unter „Strebsam“ an die Verwaltung. 2787

Tüchtiger KOMMIS

für Gemischtwarenhandlung gesucht, reflektiert wird nur auf ältere Kraft, beider Landessprachen mächtig, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüche sind zu richten an die Verw. unter „Ehrlich u. verlässlich“.

Dr. Rudolf Richter, Anwalt des Landwirtschafterverbandes in Graz, gibt im eigenen Namen, wie namens seiner Schwester, seiner Gattin, sämtlicher Enkel und Urenkel und aller anderen Verwandten die Trauerkunde, daß seine liebe gute Mutter, beziehungsweise Schwiegermutter, Großmutter Urgroßmutter, Frau

Mathilde Richter, geb. Lamberger

Weingartenbesitzerin in Fram

am 19. März 1926 nach kurzer Krankheit, hochbetagt im 91. Lebensjahre, versehen mit den Tröstungen der heil. Religion, sanft entschlafen ist.

Das Leichenbegängnis findet Montag, den 22. März 1926 vormittags nach dem Seelengottesdienste in der Pfarrkirche Fram am Ortsfriedhofe statt.

Fram-Graz, am 20. März 1926. 2807

Separate Parte werden nicht ausgegeben.

Danksagung.

Für die vielen Beweise der herzlichsten Anteilnahme an dem schweren Verluste, den wir durch das Hinscheiden unserer lieben Mutter, Großmutter und Urgroßmutter, der Frau

Josefine Wittenberg

erlitten, sagen wir vielen Dank. Insbesondere danken wir dem Herrn Dompfarrer Dr. Moravec für die schöne, ergreifende und zu Herzen dringende Grabrede, die wohl kein Auge trocken ließ. Auch für die vielen Blumenspenden und für die zahlreiche Beteiligung auf dem letzten Heimzuge der Toten sei hiemit allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten und der hochwürdigen Geistlichkeit, speziell unserem Seelsorger Herrn Pfarrer Valerian Landergott und dem kath. Frauenverein, der innigste Dank ausgesprochen.
Maribor, den 30. März 1926.

Familie Tscharra.

2798

Franz Swaty's Hautstein



entfernt Hühneraugen, Schwielen und harte Haut
schmerzlos, schnell und ohne Gefahr. 18617

Ärztlich empfohlen!

Zu haben in Apotheken, Drogerien und Galanteriewarenhandlungen.

Moderne Frühjahrs-Hüte für Herren

das Neueste in großer Auswahl
Spezial-Lager in erstklass. Schuhwaren



3256 **Hut- und Schuh-Kaus**
M. Schram

Aleksandrova cesta Nr. 11.

Welt Panorama
Glasplatte 11x15
INDIEN
2. Teil
Prachtvolle Aufnahmen!
Hochinteressant! 2/7
Geöffnet von 8-20 Uhr
auch an Sonntagen

NEUHEIT!
6 Liliput-Bilder
30 Dinar
L. Th. Meyr, Maribor
Gospodka ulica 39. III

Frühjahrs-Neuheiten
in Modestoffen für Kleider, Blousen, Mäntel u. Kostüme.
Alle Aufputz- und Zuehör-Artikel. Wäsche, Chiffon,
weiß und farbig, Battist, Tassar und Kinder-Satins
Vorhänge, Damen-, Herren- und Kinder-Satins
F. Micholitsch Gospodka ul. 14

ZU SPÄT!
Kaufen Sie sich eine Uhr beim Uhrmacher
KNESER dann haben Sie stets die
richtige Zeit in der Westentasche.
F. KNESER
Früher: A. Kuffner
MARIBOR Aleksandrova-cesta 7
Größtes Lager in Schweizerwaren

Inž. J. & H. Bühl, Maribor.

Richtingelocher in allen Größen und Lagen. Signalisocher für Schulen, Fabriken u. i. w. Mischgeschlösser aus Aluminium und Kupfer. Hochdrucklöse aus säurebeständiger Phosphorbronze, Holz, Messing, Aluminium u. i. w. Straßen-, Fliesen- und Kaminsteine (Schiffsteg) aus Zink. Vagabundstahl, Hart- und Weichstahl in jeder Zusammenlegung und für alle Zwecke. Bearbeitung von Metallguss nach Muster und Zeichnungen. Messer-Weißblech, Schanzarmaturen, Bier- und Weinpressen, Schlauchverbindungsstücke und sonstiges Zubehör. Messing-Handelsgewichte, Witzschleiferplatten, Feuerwehrräder, Metallhandarbeiten aus Aluminium, Kupfer und Weißblech Dreh-, schwere Schmiede- und Schweißarbeiten (Schweissen von Wagnerschiffen u. i. w.) Maschinen- und Pumpenreparaturen.

Zu mieten gesucht wird von sofortem, besserem Herrn ein schönes, sonniges, separiertes, womöglich in Park- und Bahnhofsnähe gelegenes

ZIMMER

mit elektrischem Licht und eventuell auch Badezimmerbenutzung. Anträge unter „1. April 1926“ a. d. Dm.

Samenhafer

zum Tagespreise, solange der Vorrat reicht, bei **JOSIP ROSENBERG, MARIBOR**

Nur bei B. Veselinović & Co. in Maribor

erhalten Sie, wenn Sie um 600 Dinar auf einmal oder um über 50 Dinar in mehreren Abschnitten Waren einkaufen, kostenlos eine

Versicherungspolice

der Versicherungsgeellschaft „Kofa“ in Triest. Die Police ist 12 Monate gültig und in der Inhaber derselben gegen Unfälle auf den Eisenbahnen, Dampfschiffen, elektrischen Straßenbahnen usw. versichert.

Der Versicherungsbetrag beträgt: Im Todesfall 25.000 D., im Falle völliger Arbeitsunfähigkeit 25.000 D., im Falle teilweiser Arbeitsunfähigkeit bis zu 60 Prozent der Entlohnung bei längerer Arbeitsunfähigkeit, im Falle vorübergehender Arbeitsunfähigkeit bis zu 200 Tage die Vergütung sämtlicher Beiträge.

Den Vorteil außerhalb Maribor wird die Ware auch gegen Freinahme unter Deckung der Versicherungspolice, welche von diesem Tage an gültig ist, zugesandt.

Häuser als Loggewinn

Durch Erledigung des Herrn Ministers für Acker- und Wasserbau vom 9. Dezember 1925, Nr. 46.806/L, bewilligt das Ziehen der Gewinne „Häuser als Loggewinn“ des „Ersten Zagreber Arbeits-Vereins“ am

Mai 1926.

1. Gewinn

2. Gewinn

3. Gewinn



Alle drei Häuser sind modern und neu gebaut mit großem Hof in Zagreb. Ausserdem haben wir noch hundert und ein Gewinne, welche aus silbernen und goldenen Gegenständen bestehen, fünf Fahrräder, Porzellan- und Glas-Monturen. Als 104. Gewinn ist eine wunderschöne goldene Uhr, ein Geschenk des Protektors des Vereines

seiner Majestät des Königs Alexander I.

Es sind 25 000 Lose im Einzelverkauf zu Din. 50.—. Darum soll sich jeder mit dem Kaufe der Lose beeilen, wenn er mit 50 Dinar Hausbesitzer werden will. Wer Lose kaufen will, oder auch zum Verkaufe mit Provision übernimmt, möge seine Adresse an den Vorstand des Letterie-Ausschusses Herrn Josip Fran Opava, Zagreb, Medbiakplatz 2, 1. Stock senden. In Maribor sind die Lose in der

Papierhandlung Justina Maček, Aleksandrova cesta 9

erhältlich. — Nach der Ziehung wird die Ziehungliste in der „Marburger Zeitung“ veröffentlicht werden. 1588

Continental Pneumatiks



erhältlich in allen Dimensionen beim Vertreter

Roman Pelikan
MARIBOR, Aleksandrova c. 19
Telephon 648, 3720

Eine gute Hausfrau

hat immer

S U E H O R

vorrätig

Dieses vorzüg. Gebäck macht das Frühstück köstlich